

Redaktioneller Hinweis = Note éditoriale

Autor(en): **Hermann, Irène / Lengwiler, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **68 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktioneller Hinweis

Das veränderte Layout ist nicht die einzige Neuerung, die wir mit dem vorliegenden Heft der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte einführen. Das Heft umfasst einerseits eine neue Rubrik: das sogenannte Dossier. Ein Dossier besteht aus zwei bis vier Artikeln, die sich um ein gemeinsames Thema gruppieren, in diesem Heft den «Räumen weiblicher Machtgestaltung (18./19. Jahrhundert)». Wir möchten damit gemeinschaftlichen Forschungsvorhaben eine bessere Sichtbarkeit bieten. Vorschläge für solche Dossiers nehmen wir seitens der Redaktion gerne entgegen. Wie alle Artikel durchlaufen auch Dossierbeiträge das übliche Peer review-Verfahren.

Andererseits haben wir die Gliederung des Rezensionsteils verändert, indem wir auf die Unterteilung zwischen «Allgemeiner Geschichte» und «Schweizergeschichte» verzichten. Der Grund liegt in der globalhistorischen Wende, die in den letzten Jahren auch die Historiografie zur Schweiz erfasst hat. Denn Werke, die die Geschichte der Schweiz in einen transnationalen oder globalen Rahmen stellen, lassen sich mit den Kategorien der Allgemeinen oder Schweizergeschichte nicht mehr sinnvoll beschreiben.

Martin Lengwiler und Irène Herrmann

Note éditoriale

Avec ce numéro, la Revue suisse d'Histoire introduit plusieurs changements. Tout d'abord, la mise en page a été modifiée. Ensuite, les comptes rendus ne sont plus divisés en deux catégories séparant l'histoire suisse du reste, dans la mesure où les tendances transnationales et surtout globalisantes de notre discipline rendent cette frontière peu pertinente.

Enfin, nous avons le plaisir d'inaugurer une nouvelle rubrique: le petit dossier. Ce dernier se compose de deux à quatre textes, soumis à peer review, unis par une cohérence thématique, et précédés d'une brève introduction. Et pour commencer: *Pouvoirs au féminin (XVIII^e–XIX^e siècles)*.

Il s'agit de donner une meilleure visibilité à des projets de recherche collectifs ou de permettre la publication plus aisée des communications présentées lors des Journées suisses d'histoire. Les auteurs intéressés sont invités à se faire connaître auprès des rédacteurs.

A ces divers titres, nous espérons enrichir l'offre que propose la Revue et la rendre encore plus attractive.

Irène Herrmann et Martin Lengwiler